

Aktuelle Herausforderungen im westlichen Münsterland zum Hochwasserschutz und Gewässerökologie an der Berkel

Gerd Große Frericks
Stadt Stadtlohn



Hochwasserschutzkonzept der Stadt Stadtlohn



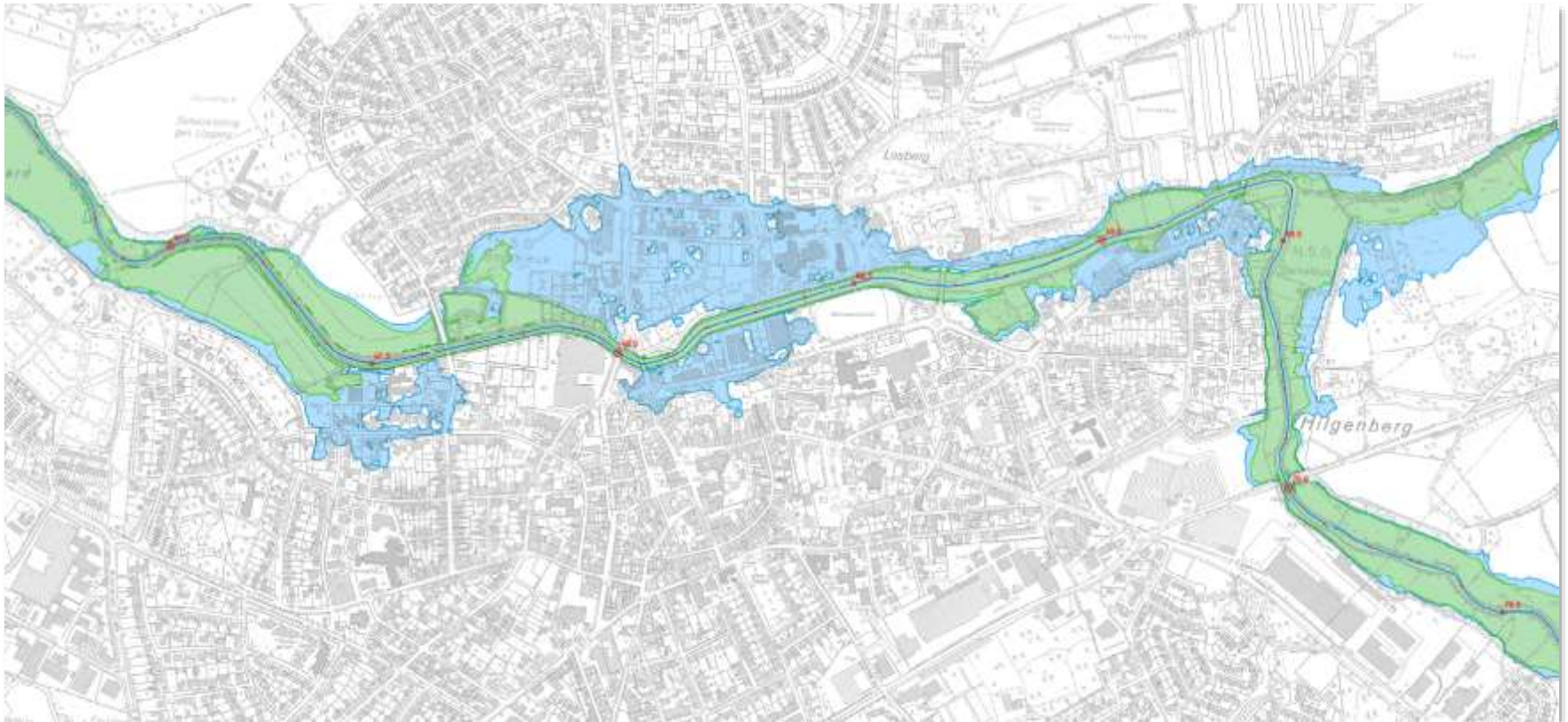
Hochwasserschutzkonzept der Stadt Stadtlonn



Quelle: NordNordWest - Eigenes Werk mittels: OpenStreetMap data

Ermittlung der gesetzlichen Überschwemmungsgebiete der Berkel im Jahr 2010

Neufestsetzung: große Siedlungsbereiche in Stadtlohn als Ü-Gebiet ausgewiesen



→ Notwendigkeit zur Ausarbeitung eines Hochwasserschutzkonzeptes

2011 Vorstudie zum Hochwasserschutzkonzept

2013 Antrag auf Einleitung des Planfeststellungsverfahrens

2015 Einreichung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren





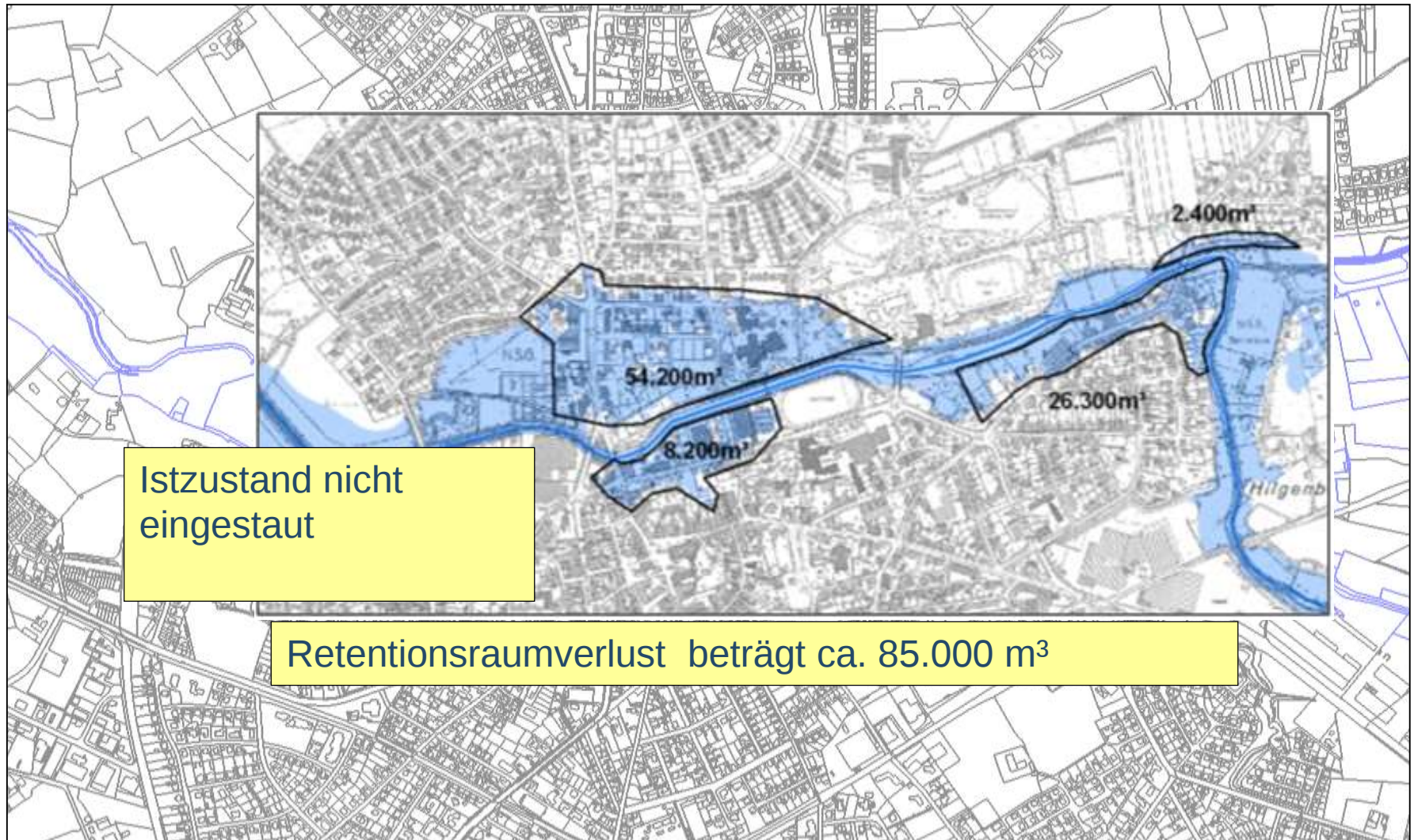
Ökologische Maßnahmen gem. WRRL

- Wegnahme von Uferbefestigungen
- Abflachung von Böschungen etc.
- Fischaufstiegshilfe

Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes

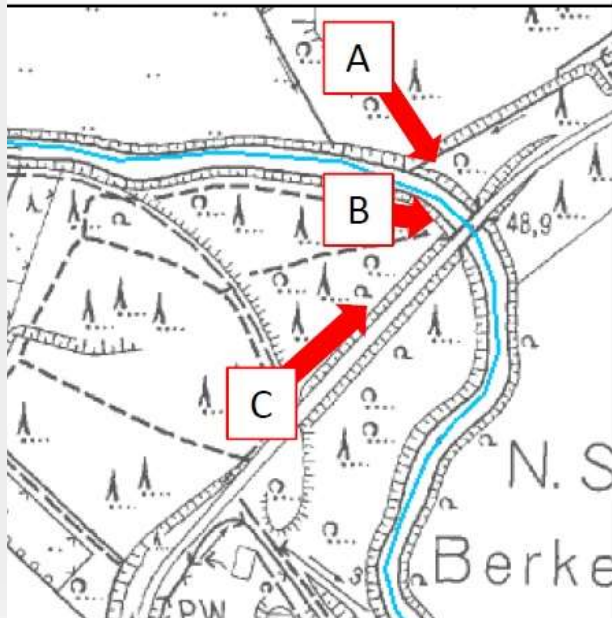
- Anpassung des vorhandenen Linienschutzes
 - 8 Deichbauwerke, 6 HWS-Mauern
- Anpassung der Gewässerquerschnitte
 - Verbreiterung um bis zu 5m (ca. 30% der Sohlbreite)
 - Sohlvertiefung um bis zu 1,20m
- Schaffung zusätzlicher Retentionsräume
 - Abgrabungen
 - ***Künstlicher Aufstau durch Drosselung des Durchflusses ab HQ5***

Verlust von Retentionsvolumen (im Stadtkern)

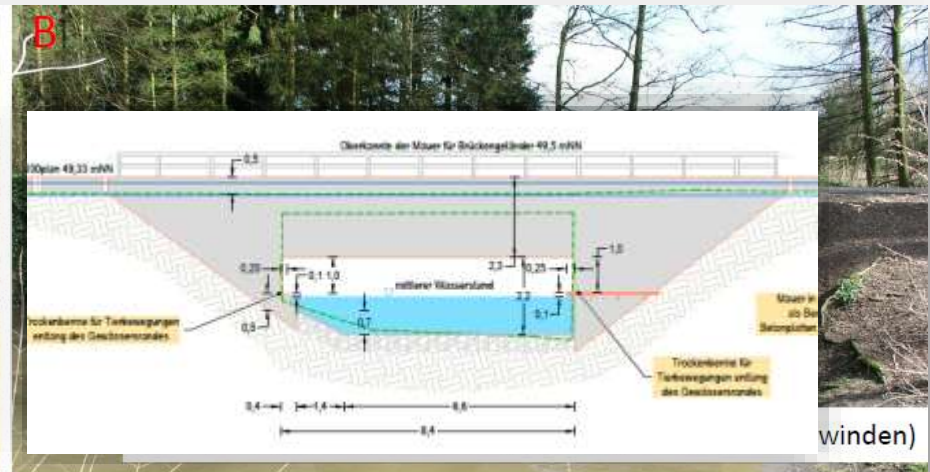




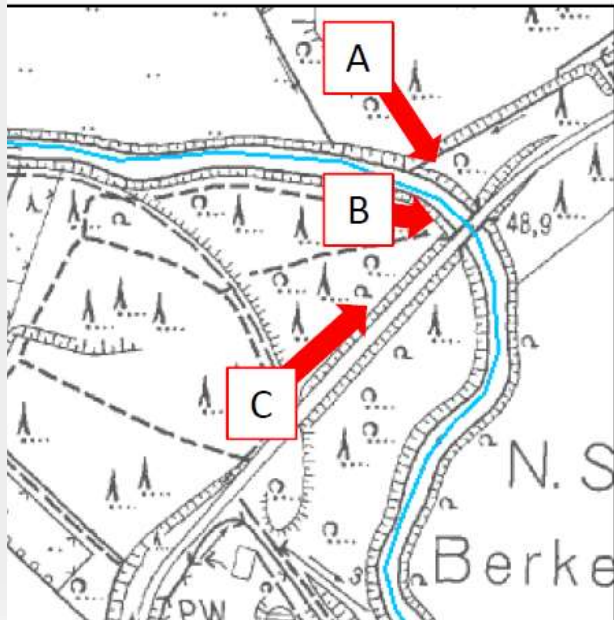
Verortung/ Blickrichtung der Fotos



Hochwasserschutzkonzept der Stadt Stadtlohn

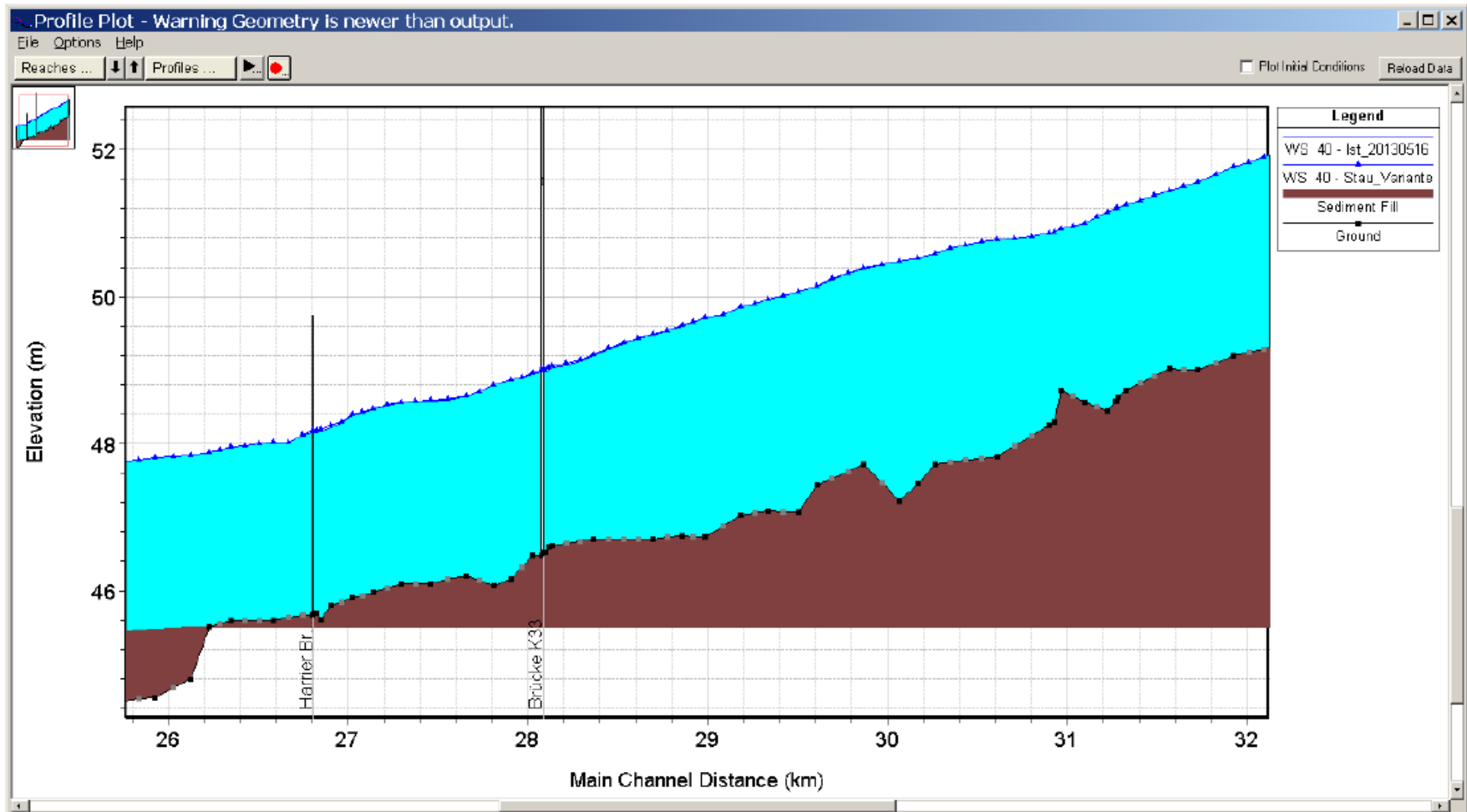


Verortung/ Blickrichtung der Fotos



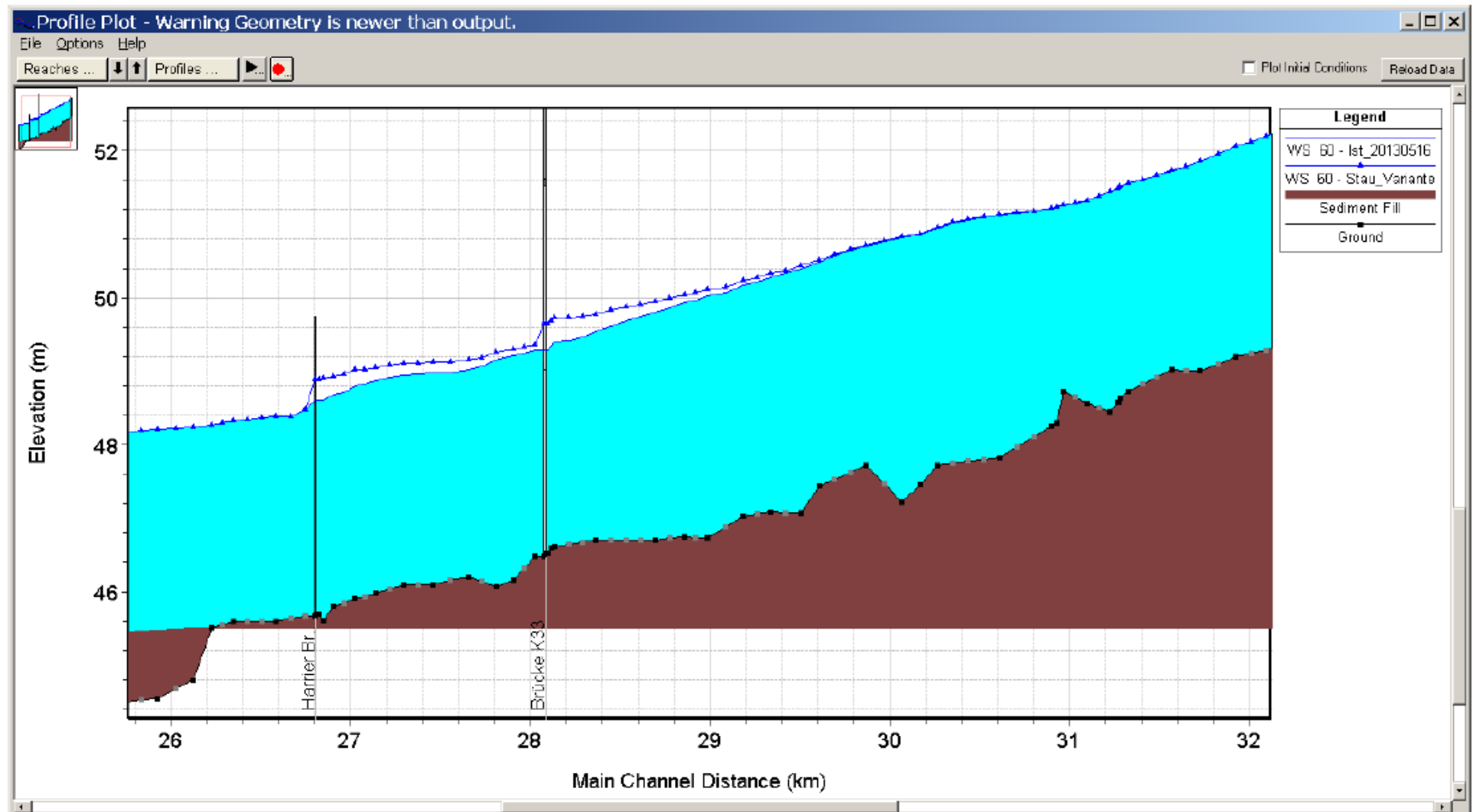


■ Effekt der Einschnürungen (40 m³/s)



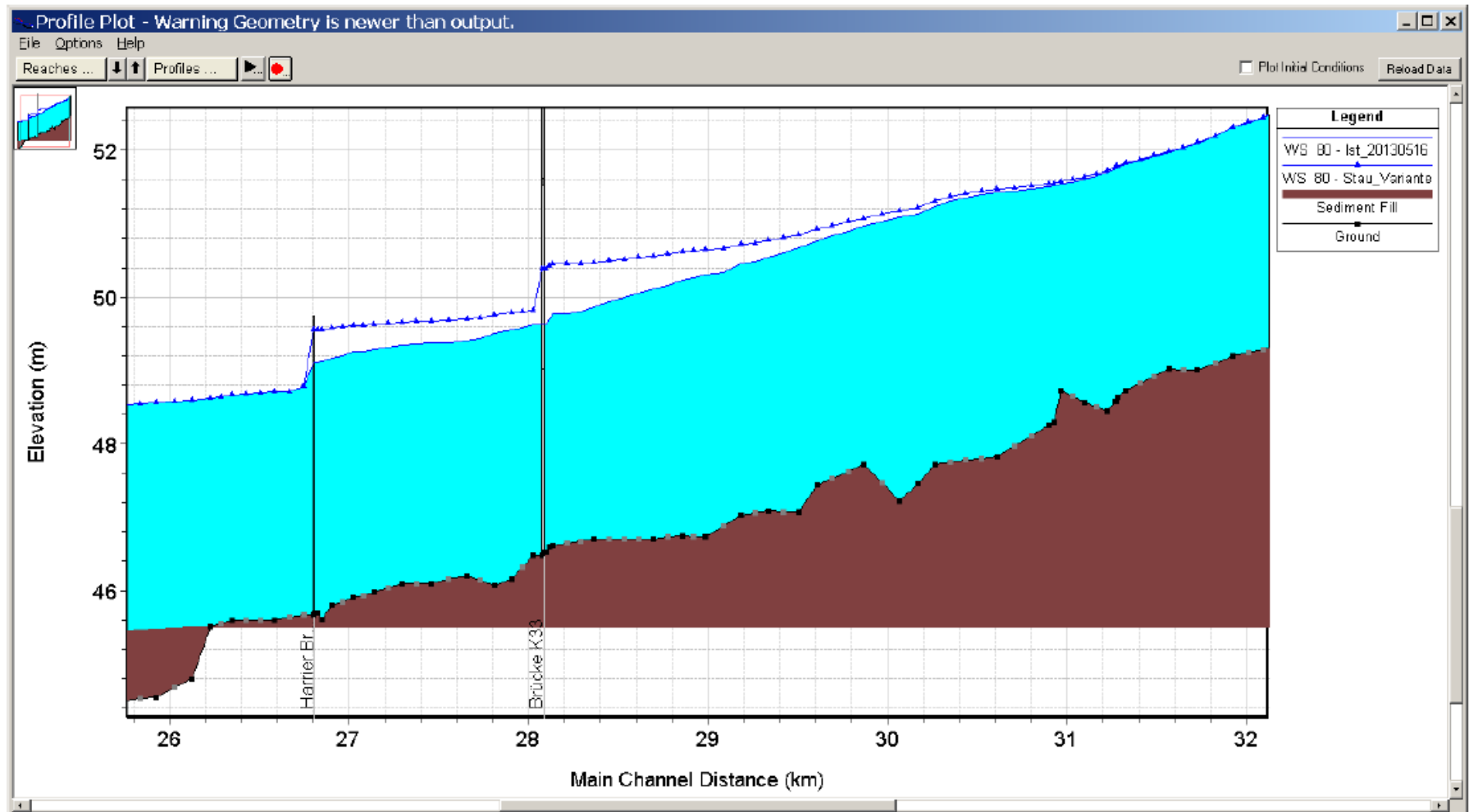


■ Effekt der Einschnürungen (60 m³/s)

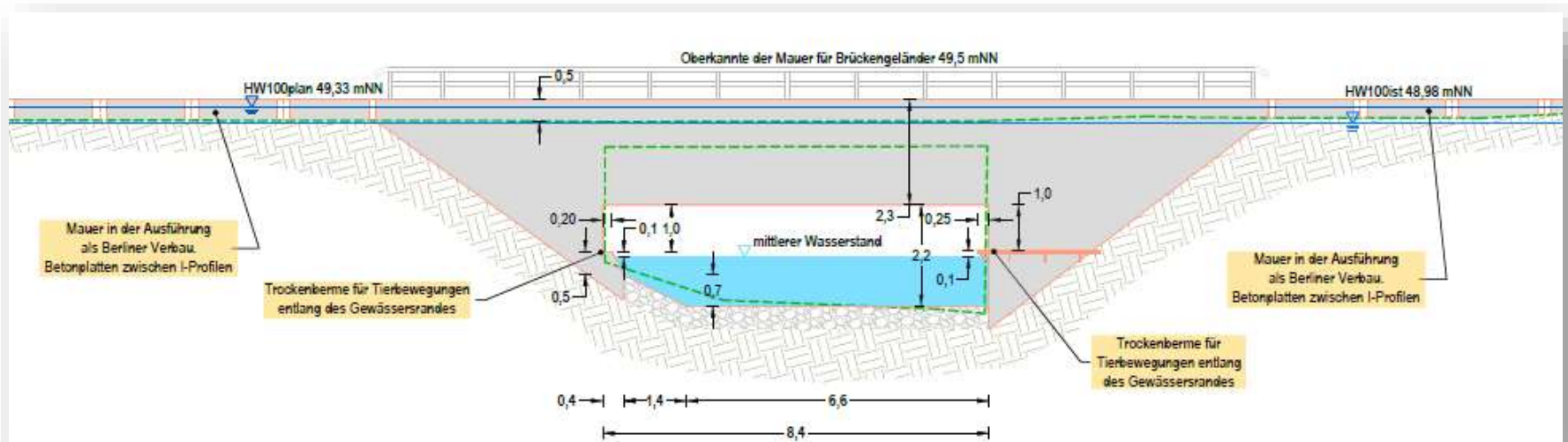




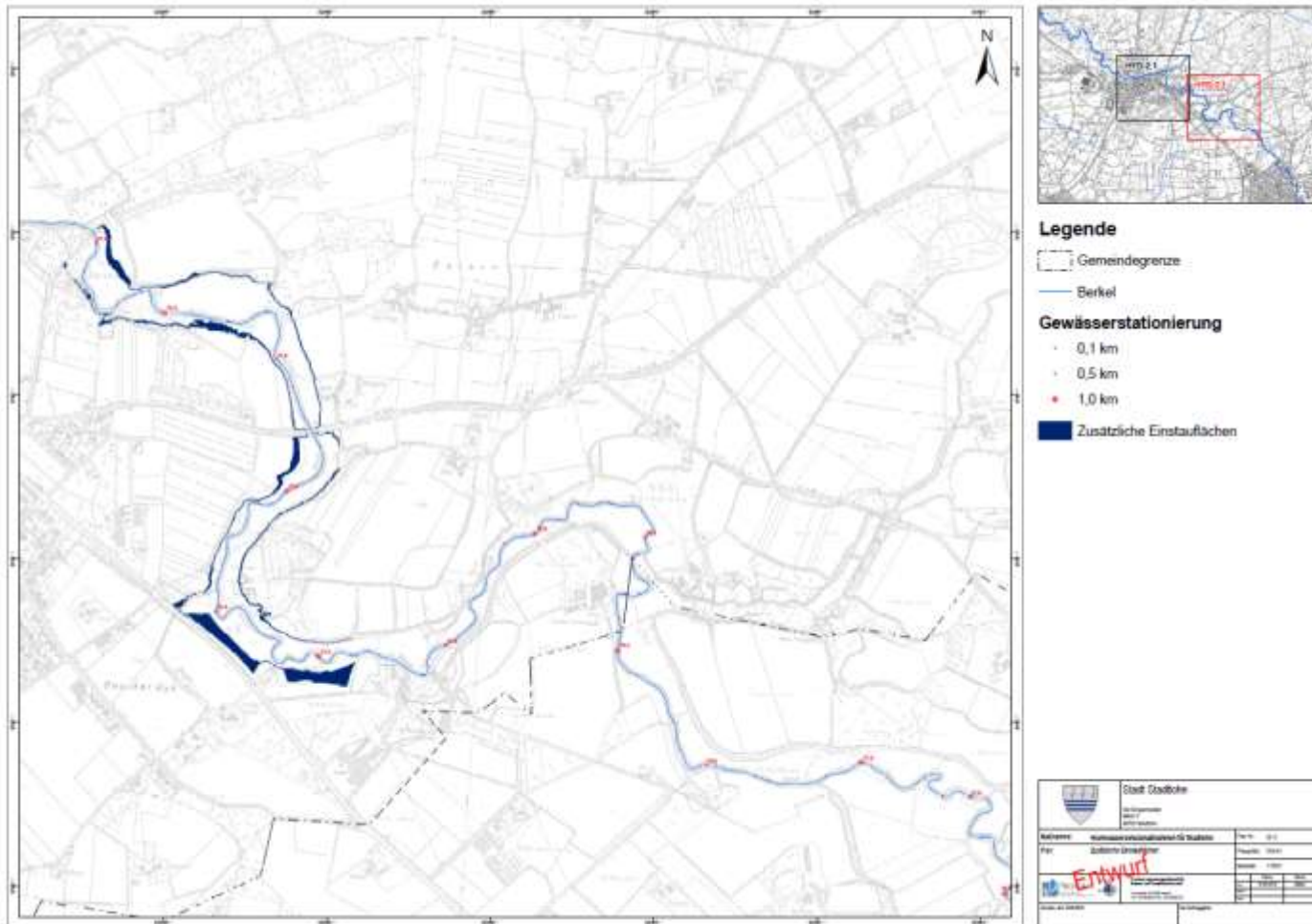
■ Effekt der Einschnürungen (80 m³/s)



Drosselbauwerk an bestehenden Brücken



Zusätzliche Einstaufläche ZE 2



Zusätzliche Einstauflächen



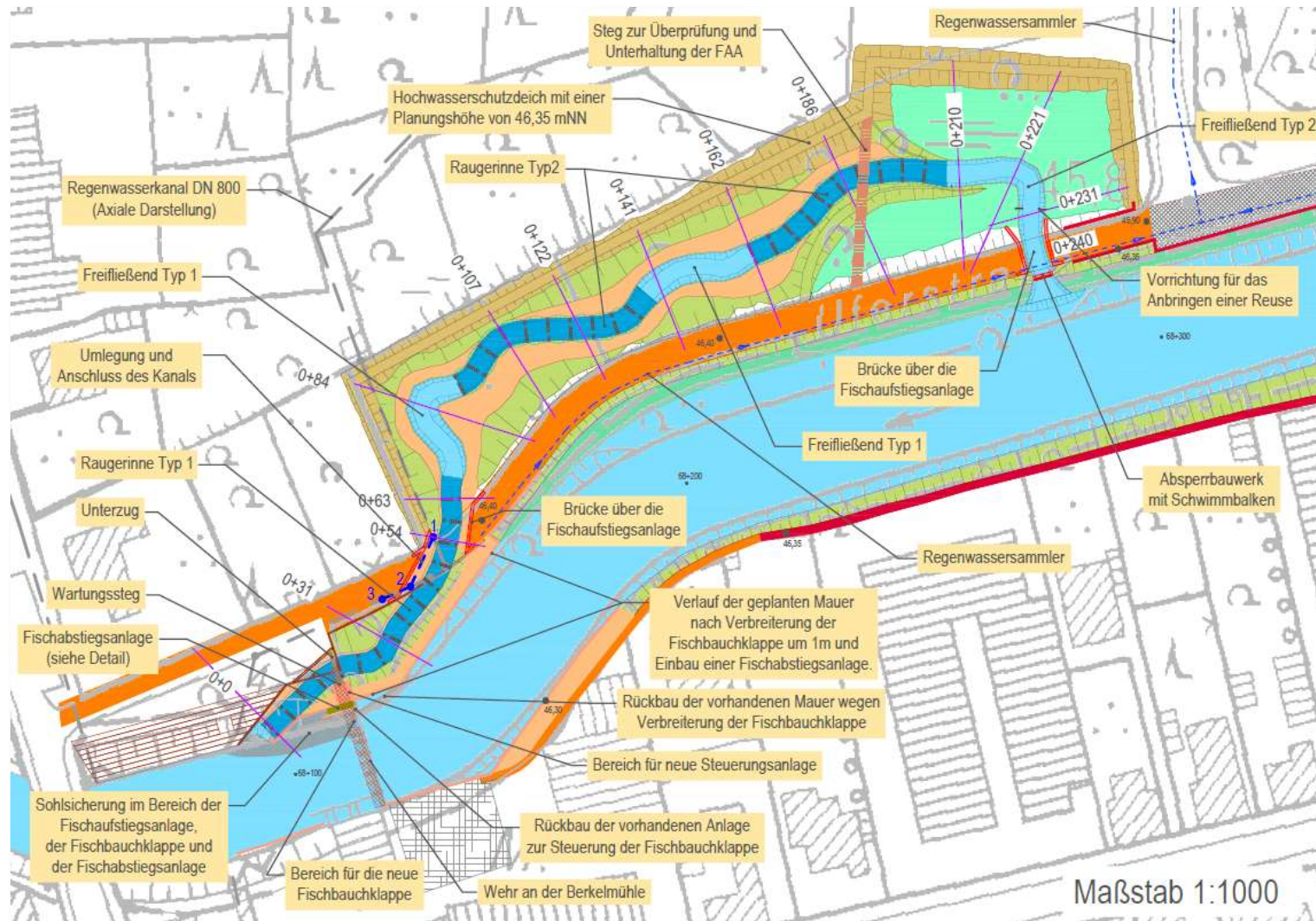
ca. 11.500 m²



Meilenstein „Rahmenvereinbarung“ am 30.06.2015



Naturnahe Fischaufstiegsanlage



Uferpromenade mit Schutzfunktion



Uferpromenade zwischen Park und City



Uferpromenade zwischen Park und City



Visualisierungen: Glück Landschaftsarchitektur



Unterhaltungs- und Ausbaupflichten am Gewässer

Neuregelung im LWG 2016:

- Unterhaltungspflicht = Ausbaupflicht gem. § 68 LWG
- Zuständigkeit gem. § 62 LWG: Gemeinden, Wasserverbände oder Kreise

z.B. Oberes Berkelgebiet: **ehrenamtlich** geführter Wasser- und Bodenverband

Schwierigkeiten:

- Gewässerausbau erfordert Spezialwissen
 - Aneignung in kreisangehörigen Gemeinden langwierig
 - Fallzahl interessanter Gewässerbauprojekte in einem Gemeindegebiet gering
 - Unattraktiv für qualifiziertes Personal
- Verantwortung für ehrenamtlich Tätige zu hoch
- Abhängigkeit von Entscheidungen des Gemeinderates
- Schleppende Realisierung des Hochwasserschutzes, schleppender Fördermittelabruf

Neue kommunale Herausforderungen (ca. seit den letzten 10 Jahren)

- Maßnahmen der WRRL

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie

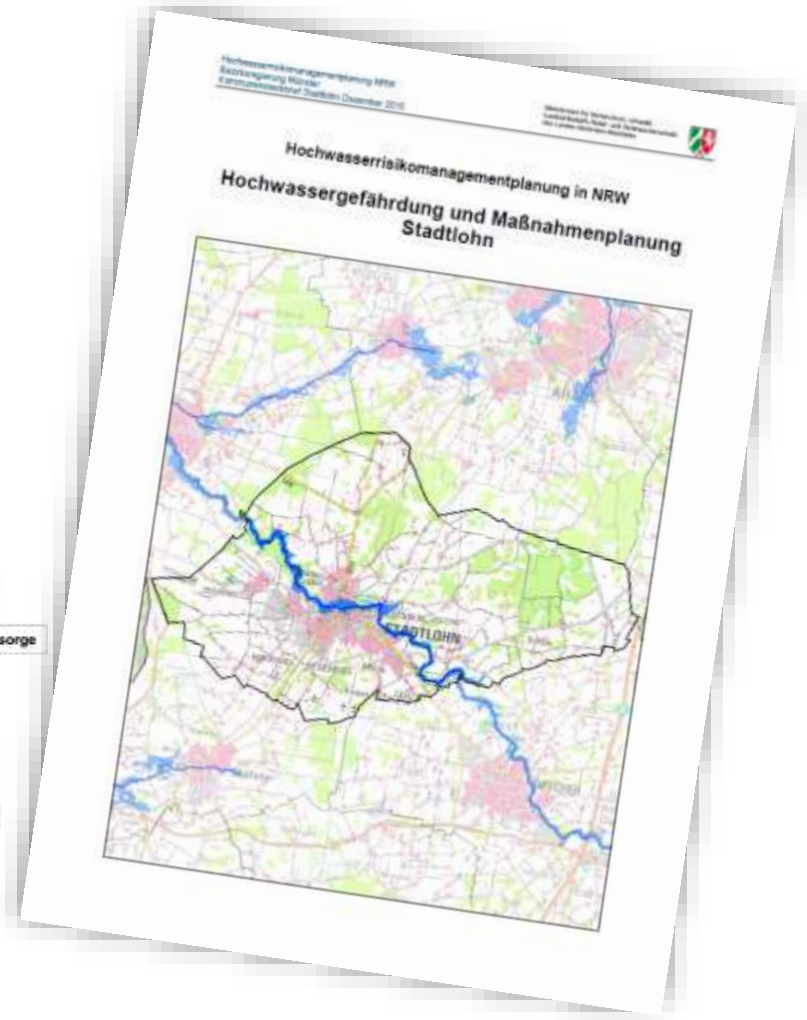
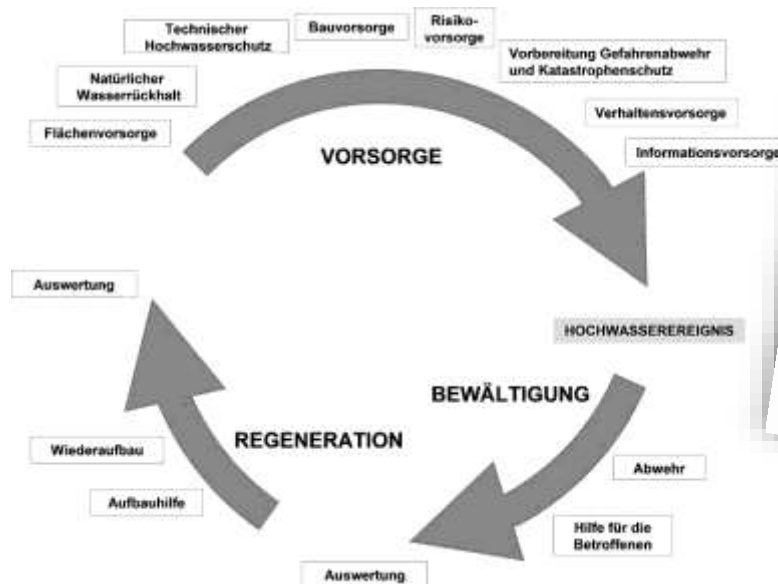
Gewässerbewirtschaftung auf neuer Grundlage

Neue Ordnung für die Wasserpolitik: Seit dem Jahr 2000 ersetzt die Wasserrahmenrichtlinie zahlreiche Einzelrichtlinien. Ziel der Richtlinien ist ein guter Zustand der europäischen Gewässer.

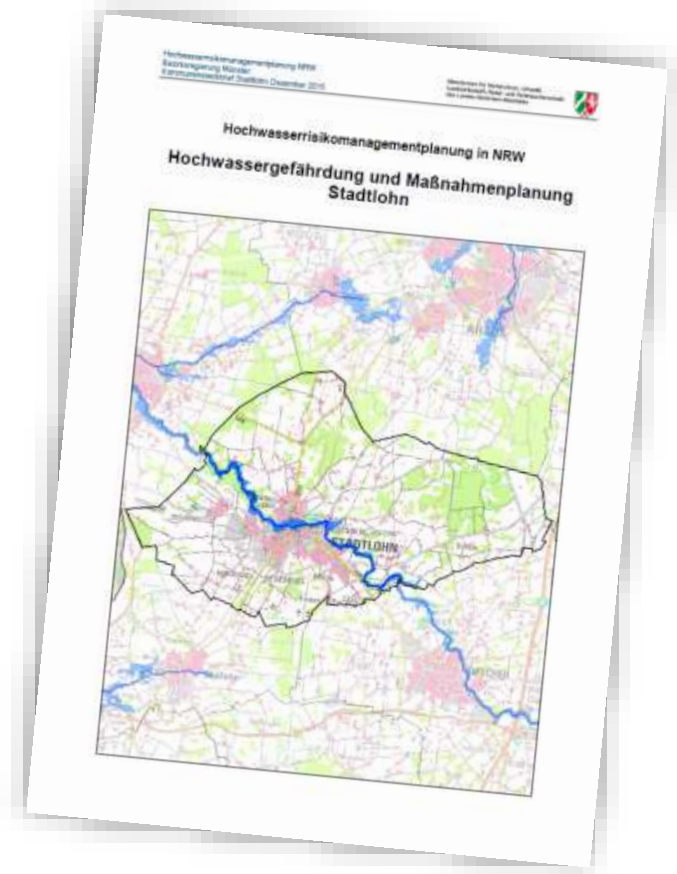
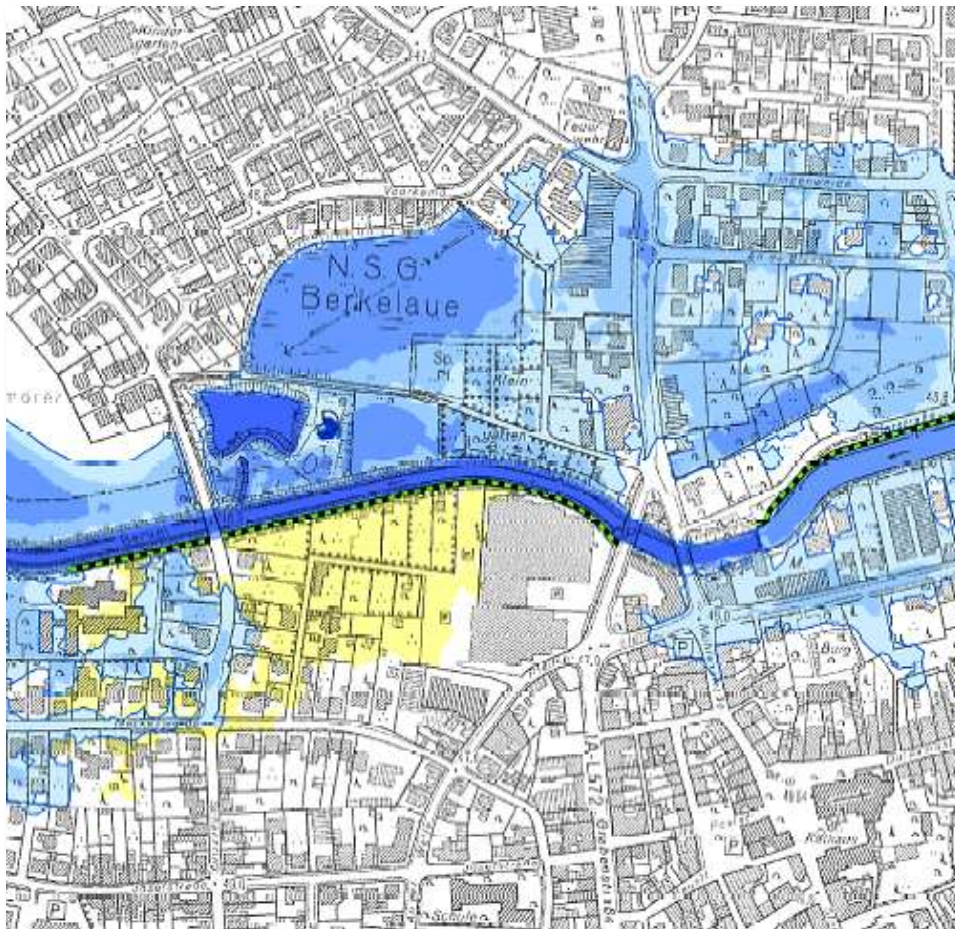


Neue kommunale Herausforderungen

- Maßnahmen der WRRL
- **Maßnahmen der HWRM-RL**



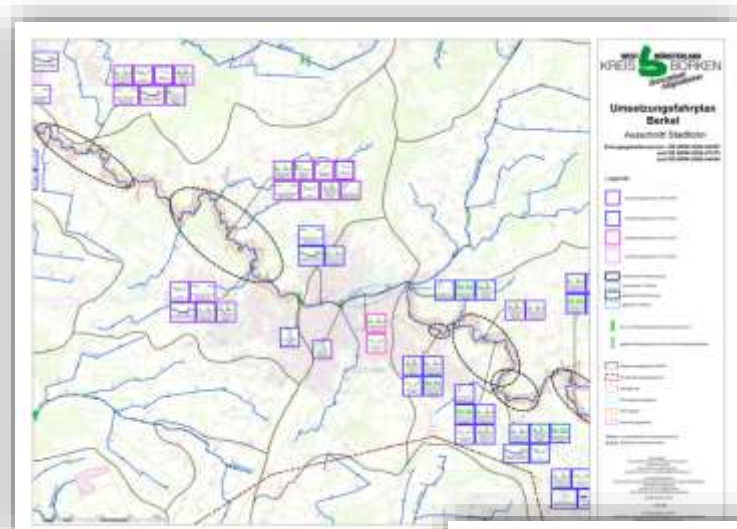
§ 75 WHG Risikomanagementpläne



§ 81 LWG NRW Statusbericht zu Hochwasserschutzanlagen



§ 74 LWG NRW Erstellung von Maßnahmenübersichten

[illegible]



Idee:
Kunstklärwerk in Stadtlohn
als regionales Flusszentrum

Hochwasserschutz als regionale Gemeinschaftsaufgabe

Idee: Aufbau eines regionalen Flusszentrums

Nutzung von Synergieeffekten:

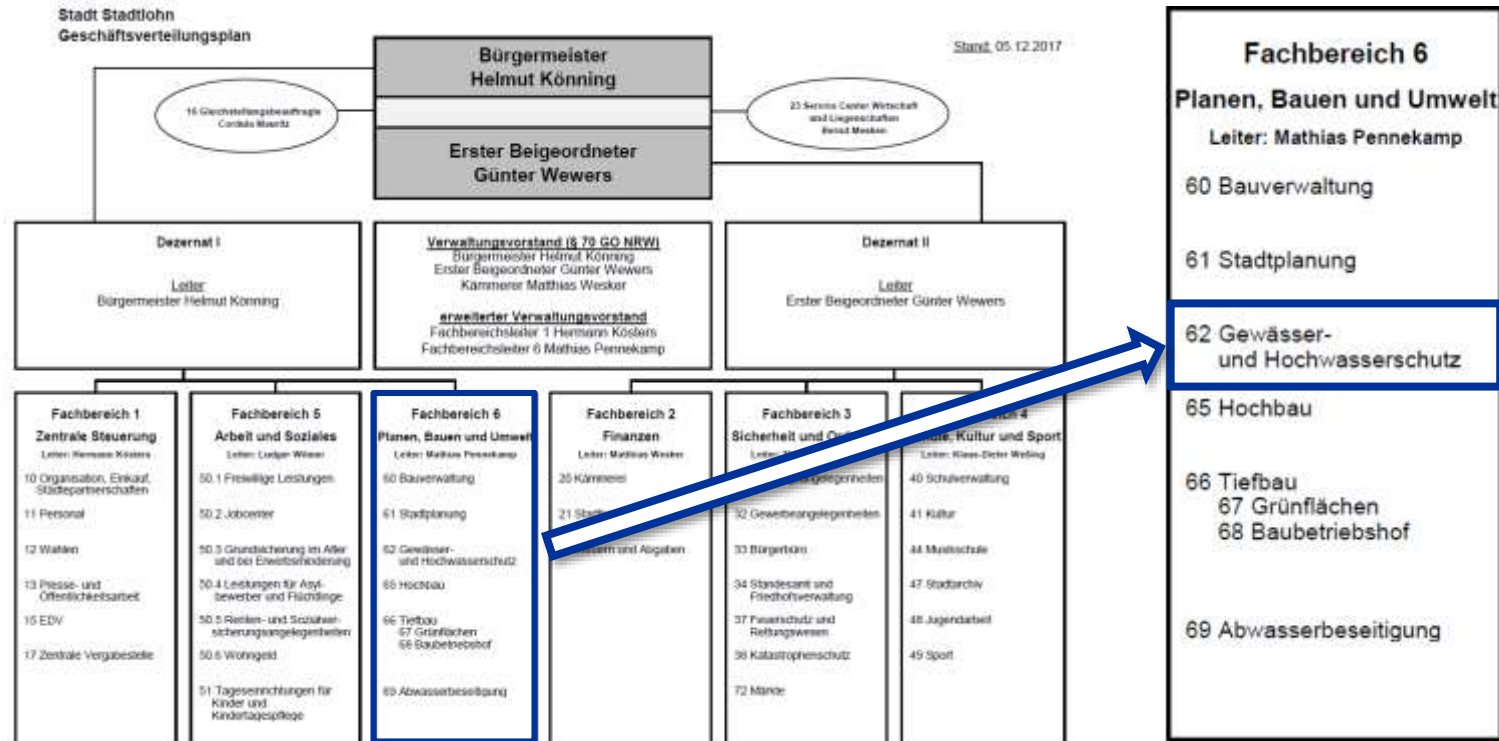
- bessere Abstimmung der zahlreichen kommunalen Aufgaben in den Bereichen Gewässerökologie und Hochwasserschutz
- Alarmierungs- und Bereitschaftsstrukturen
- Bildungs- und Beratungsangebote zu Themen des Hochwasserschutzes

Vorbilder: Biologische Stationen (als e.V.) oder Landesbetriebe

Projektmanagement für HWS-Aufgaben



- Umstrukturierung in der Stadtverwaltung in 2017
- Gründung der Fachabteilung 62 – Gewässer und Hochwasserschutz (HWS-Vorsorge)
- Fachbereich Ordnung und Sicherheit (HWS-Gefahrenabwehr)





- Hinterlandentwässerung ?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

